

IN SICHERHEIT!

Wie Sie Ihren Verein zu einem möglichst sicheren Ort für Kinder und Jugendliche machen.



KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE: WARUM WIR ETWAS TUN MÜSSEN!

Das Wohl von Kindern ist unser höchstes Gut – auch im Fußballverein, im Nachwuchsleistungszentrum, im Kids- oder Jugendclub sowie bei allen weiteren Angeboten. Passivität, ein Vermeiden des Themas aus Sorge, man würde Ängste schüren, hilft nur den potenziellen Täterinnen und Tätern.

Kinder haben nach der UN-Kinderrechtskonvention Rechte auf Schutz, auf Förderung und auf Beteiligung – in der gesamten Gesellschaft und auch im Sportverein. Unsere gesellschaftliche Verantwortung ist es, allen Kindern zu ermöglichen, geschützt aufzuwachsen, um sich zu selbstbewussten und solidarischen Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln.

All dies hat uns dazu geführt, mit verschiedensten Angeboten in den Bereichen der Sensibilisierung, der Fort- und Weiterbildung, des clubübergreifenden Austauschs sowie

PRAXISBEZOGENER ORIENTIERUNGSRAHMEN

In dieser Broschüre haben wir Ihnen Informationen zusammengestellt, die Ihnen einen Überblick und ein Verständnis für die Bestandteile eines ganzheitlichen Kinderschutzsystems geben – ein konkreter und praxisbezogener Orientierungsrahmen für alle, die im Fußballverein aktiv sind. Ebenso finden Sie weiterführende Informationen über aktuelle Studien, nötige Grundlagen und Hilfestellungen, um den Kinderschutz in Ihrem Verein wirksam umzusetzen und die Kinderrechte zu stärken.

mit statutarischen Verankerungen insbesondere die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in den Themenfeldern **Kinderschutz und Kinderrechte** zu unterstützen.

Mit dieser Broschüre möchten wir den Clubs und ihren Mitarbeitenden die Bedeutung des Themas in verschiedenen Dimensionen erläutern und sie dazu aufrufen, den individuellen Prozess der Implementierung eines **ganzheitlichen Kinderschutzsystems** weiterzuführen.

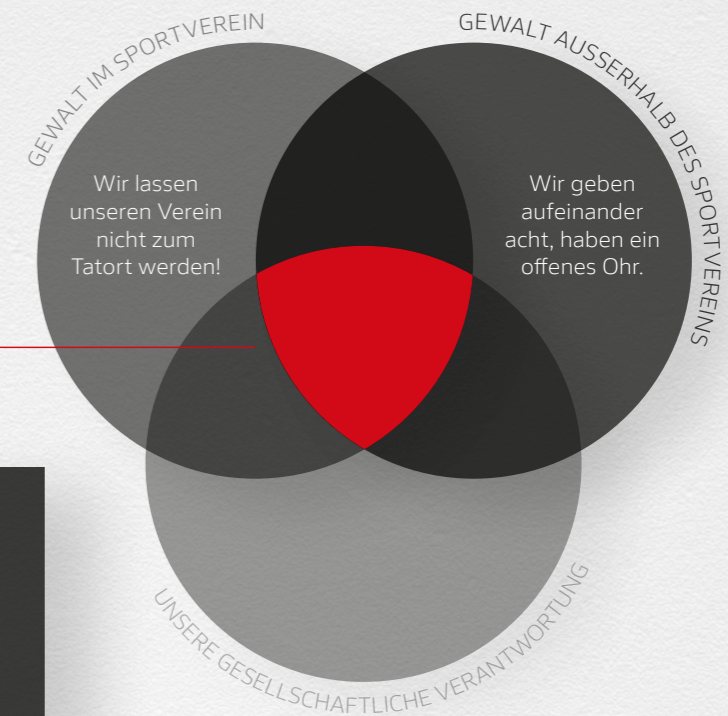
Die DFL, die DFL Stiftung sowie zahlreiche Clubs kooperieren dabei mit der Kindernothilfe, mit der auch die vorliegende Broschüre erarbeitet wurde. Diese Broschüre soll dabei unterstützen, ein individuelles und ganzheitliches Kinderschutzsystem aufzubauen und zu implementieren – ob mit der Kindernothilfe oder regionalen und bewährten Partnerinnen und Partnern vor Ort.

Das Thema zu ignorieren, wäre verantwortungslos. Eine strukturierte Präventionsarbeit auf Basis eines ganzheitlichen Kinderschutzsystems sichert zudem die Existenz des Vereins. Sie dient damit seinem unmittelbaren Kerngeschäft. Der an sich verständliche Vorbehalt „Was sollen wir denn noch alles tun?“ greift in diesem Fall zu kurz. Und auch die Furcht vor negativer Publicity ist unbegründet. Denn gerade eine vorausschauende Präventionsarbeit, die sich des Themas annimmt, ohne durch einen konkreten Anlass getrieben zu sein, ist Zeichen einer verantwortlichen und qualitativ hochwertigen Vereinsarbeit. Der gelebte Schutz von Kindern und Jugendlichen ist ein Qualitätsmerkmal für jeden Verein!

Idealerweise stellen Sie Ihren Verein daher im Themenfeld Kinderschutz und Kinderrechte strukturiert und nachhaltig auf. Dabei wollen wir Sie auf den nächsten Seiten unterstützen.



WIRKUNGSVOLLER, GANZHEITLICHER KINDERSCHUTZ



WIRKUNGSVOLLER KINDERSCHUTZ

WAS BEDEUTET HIER GANZHEITLICHKEIT?

- Aufbau eines Kinderschutzsystems:
- Strukturen und Prozesse nachhaltig verändern
 - Beteiligung aller relevanter Abteilungen und Zielgruppen, vor allem Kinder und Jugendliche
- Berücksichtigung aller Arten von Gewalt:
- physische, psychische, sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung
 - Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

WAS SIND KINDERRECHTE?



GEMEINSAME BASIS UND DEFINITION

MIT DIESER BROSCHÜRE MÖCHTEN WIR ALSO DAZU BEITRAGEN, DASS IHR VEREIN:

- ein sicheres und positives Umfeld für Kinder und Jugendliche in der gesamten Organisation bleibt,
- das Thema Kinderschutz nachhaltig in den Strukturen und auf allen Ebenen verankert,
- die Handlungssicherheit und Sensibilisierung aller Beteiligten stärkt,
- die Handlungs- und Sprachfähigkeit zu Themen des Kinderschutzes nach innen und außen fördert und
- die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sicherstellt.

EINE TRAURIGE REALITÄT: GEWALT GEGEN KINDER

Gewalt gegen Kinder ist leider auch in Deutschland eine Realität – in allen gesellschaftlichen Schichten. Im Corona-Jahr 2020 meldeten die Jugendämter in Deutschland 60.600 Fälle von Kindeswohlgefährdung. Das waren 5.000 Fälle mehr als im Jahr davor. 3.758 Fälle von Kindesmisshandlung wurden strafrechtlich angezeigt und 14.594 Fälle des sexuellen Kindesmissbrauchs – das sind ca. 40 pro Tag¹. Das Dunkelfeld ist deutlich höher.

Wichtig zu wissen: Ein Kind spricht im Schnitt acht- bis zehnmal eigene Gewalterfahrungen an, bis gehandelt wird. Die Politik reagierte im Juni 2021 mit einem modernisierten Kinder- und Jugendstärkungsgesetz. Dennoch: Ein Gesetz ist nicht genug. Kinderschutz fordert uns alle zum Handeln auf – auch den Sport.

WEIT VERBREITET IM KINDER- UND JUGENDSPORT

Auch der Vereinssport ist nicht immer ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche. In den vergangenen Jahren fanden verschiedene Forschungsprojekte statt, um die Problematik zu analysieren. Eine europäische Studie zu interpersonaler Gewalt, also zu Gewalt zwischen Menschen, im Sport

lieferte hierzu einige Erkenntnisse². 78 Prozent der Befragten haben schon einmal interpersonale Gewalt im Sport erlebt, außerhalb des Sports waren es 81 Prozent. Die wichtigsten Erkenntnisse der Studie:

01. Interpersonale Gewalt ist weit verbreitet im organisierten Kinder- und Jugendsport.
02. Die Mehrheit der Befragten bewertet die Teilnahme am organisierten Sport als positiv.
03. Insgesamt kommt interpersonale Gewalt im Sport etwas seltener vor als außerhalb des Sports (besonders großer Unterschied bei sexualisierter Gewalt).
04. Die häufigste Gewalterfahrung im Sport ist psychische Gewalt (65 %).
05. Die Prävalenz ist in den verschiedenen Ländern zwar weitgehend ähnlich, allerdings bei psychischer Gewalt, Vernachlässigung und sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt in Deutschland am höchsten.
06. Die verschiedenen Gewalterfahrungen überschneiden sich.
07. Männer geben häufiger als Frauen an, interpersonale Gewalt im Sport erfahren zu haben.
08. Die Prävalenz ist bei den Befragten im Freizeitsport am niedrigsten und scheint mit dem Einstieg in den wettkampforientierten Sport zu steigen.
09. Das Risiko, länger von Gewalt betroffen zu sein, steigt mit der (Leistungs-)Ebene.
10. Die Verursachenden sind überwiegend männlich, in der Regel dem Kind bekannt und sowohl gleichaltrige Sportlerinnen und Sportler als auch Erwachsene im Sportumfeld.
11. Die Mehrheit der Befragten hat ihre schwerwiegendste Gewalterfahrung nicht offengelegt.²

AKTIV GEGEN GEWALT!

Alle Vereine, die Kinder- und Jugendsport anbieten, sind deshalb gefordert, sich aktiv für Kinderschutz einzusetzen. Ein fachlich fundiertes gesamtheitliches Kinderschutzsystem schafft die Strukturen hierfür. Es befähigt alle Akteurinnen und Akteure im Verein und bestärkt sie darin, hinzuschauen, hinzuhören, nachzufragen und zu handeln, wenn es erforderlich ist.

PRÄVALENZ DER VERSCHIEDENEN GEWALTFORMEN IN DEUTSCHLAND (n= 1.472; IN %)²

INTERPERSONALE GEWALT (GESAMT)



PSYCHISCHE GEWALT



KÖRPERLICHE GEWALT



VERNACHLÄSSIGUNG



SEXUALISIERTE GEWALT OHNE KÖRPERKONTAKT



SEXUALISIERTE GEWALT MIT KÖRPERKONTAKT



¹Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes.

²Quelle: Rulofs, B., Neeten, M., Söllinger, A. & Allroggen, M. (2022). Child Abuse in Sport: European Statistics – Bericht Deutschland: Prävalenz und Charakteristika von interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im und außerhalb des Sports in Deutschland. Köln & Wuppertal: Deutsche Sporthochschule Köln & Bergische Universität Wuppertal.

WIESO IST KINDERSCHUTZ IM SPORTVEREIN WICHTIG?

Mehr als sieben Millionen Kinder und Jugendliche treiben in Deutschland Sport im Verein. Aus dieser großen Zahl erwächst eine große Verantwortung! Jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen, an Aktivitäten im Kids- und Jugendclub teilzunehmen, bedeutet, die körperliche und persönliche Entwicklung von Mädchen und Jungen zu unterstützen und ihr gesundes Selbstbewusstsein zu fördern. Das Einüben von Fairness, Respekt und Teamfähigkeit gehört ebenso dazu. Hierfür

braucht es klare Regeln, nicht nur für das Spiel und das soziale Miteinander, sondern auch für das im Sport(verein) spezifische Verhältnis von Nähe und Distanz. Das Fußballspielen oder Teilnehmen an erlebnispädagogischen Angeboten im Verein heißt deshalb auch, die Themen Kinderschutz und Kinderrechte proaktiv anzugehen, Achtsamkeit zu leben, damit der Verein kein Ort von Gewalt irgendeiner Art, sondern von aktiver Mitgestaltung, Teilhabe und Geborgenheit wird und bleibt.



GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG FÜR DEN SOZIALEN RAUM VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft gemeinsam Verantwortung für unsere Kinder und Jugendlichen übernehmen. Vor allem die Vernetzung und Zusammenarbeit der Organisationen und Institutionen miteinander und mit den Familien ist ein entscheidender Erfolgsfaktor dafür, dass Kinder sicher aufwachsen und ihre Potenziale entfalten können. Sportvereine haben dabei eine besondere Rolle: Sie sind durch den engen und häufigen Kontakt Orte mit besonders hohem Gefährdungs- und gleichzeitig Förderungspotenzial.



ÖFFENTLICHE POSITIONIERUNG

Stärken Sie nicht nur Ihre eigenen Strukturen, sondern nutzen Sie bei diesem gesellschaftlich wichtigen Thema die Reichweite des Fußballs, um die Aufmerksamkeit für den Kinderschutz zu erhöhen. Dabei erreichen Sie beispielsweise Ihre Fans, die Stadionbesucherinnen und -besucher, Sponsoren und viele weitere. Durch Ihr proaktives Engagement leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Enttabuisierung des Kinderschutzes.



COMPLIANCE & ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Gesellschaftliches Engagement und verantwortungsvolles Handeln sind ebenso für die Arbeitgeberattraktivität und die Bindung der Mitarbeitenden an die Organisation zunehmend wichtig. Die Stärkung von Kinderschutz und Kinderrechten erhöht Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit des Vereins.



LIZENZEN UND VORGABEN

Die voranschreitende Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, der Ausbau des Bundeskinderschutzes, erweiterter Lizenzierungsbestimmungen für Sportvereine: Auch rechtlich geraten Sportvereine zunehmend in die Pflicht. Darauf können Sie durch proaktive Kinderschutzarbeit vorbereitet sein.

„Für viele Kinder ist der Sportverein ein Ort mit vertrauten Bezugspersonen, denen sie sich gegebenenfalls anvertrauen würden. Es ist deshalb wichtig, dass Vereine ihre haupt- und ehrenamtlich Aktiven mit passenden Hilfsangeboten unterstützen. Trainerinnen und Trainer oder Betreuende sollten sensibilisiert sein für das Thema, offen für entsprechende Andeutungen von Kindern und Jugendlichen, ihnen Glauben schenken und wissen, wie sie ihnen helfen können.“

Thomas Schneider, Leiter Fanangelegenheiten, DFL

WARUM SOLLTEN SIE EXTERNE EXPERTISE EINBEZIEHEN?

Kinderschutz nachhaltig in den Strukturen zu verankern, ist eine komplexe Aufgabe, die fachliche Expertise und Erfahrung erfordert. Dabei ist insbesondere sicherzustellen, dass die Sicht der Kinder und Jugendlichen selbst einbezogen wird. Deshalb empfiehlt sich die

Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten: Das können regionale Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit sein oder eine überregionale Institution wie die Kindernothilfe, deren Ansatz und Angebote auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Vermitteln Sie Ihren Trainerinnen und Trainern verbindliche Verhaltensgrundsätze und transparente Strukturen auch in schwierigen Situationen. Schützen Sie die Nachwuchsspielerinnen und -spieler, schrecken Sie potenzielle Täterinnen und Täter ab und beugen Sie Verdachtsfällen

gegenüber Ihrem Verein vor. Gewinnen Sie das Vertrauen der Eltern durch einen professionellen Umgang und zeigen Sie Ihr gesellschaftliches Engagement beim Thema Gewalt gegen Kinder.

Auf diesen Seiten finden Sie weitere Informationen zu Kinderschutz im Sport, die Anlaufstellen der Landessportbünde, Landessportjugenden und Fußballverbände sowie weitere Kinderschutzorganisationen:

www.safesport.dosb.de
www.dfb.de/kinderschutz

Der Kinderschutzbund bietet deutschlandweit Unterstützung zu Fragen des Kinderschutzes:

www.dksb.de

Unter folgendem Link finden Sie den Kontakt eines Hilfe-Telefons sowie ein Suchportal für Anlaufstellen in Ihrer Region und für Ihre Zielgruppe:

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Folgende Kommission ist für die unabhängige Aufarbeitung hilfreich:

www.aufarbeitungskommission.de

WER IST DIE KINDERNOTHILFE, UND WAS BIETET SIE IHNEN?

Die Kindernothilfe engagiert sich seit 1959 weltweit für die **Verwirklichung des Rechts von Kindern und Jugendlichen auf Schutz vor Gewalt**. In mehr als 30 Ländern hat sie über 750 Organisationen bei der Umsetzung von Kinderschutzsystemen beraten und begleitet. Diese langjährige Erfahrung und Expertise setzt sie auch bei Sportvereinen in Deutschland ein.

Mit ihrem Angebot möchte die Kindernothilfe dazu beitragen, dass Ihr Verein oder Ihre Einrichtung ein geschützter Raum für sportbegeisterte Kinder und Jugendliche bleibt, in dem psychische, körperliche oder sexualisierte Gewalt keine Chance hat. Das Schulungs- und Beratungsangebot der Kindernothilfe wird von

Expertinnen und Experten mit großer Erfahrung im Bereich Kinderschutz und Sport geleitet. Im Fokus stehen die besonderen Bedingungen im Sport wie Körperkontakt, Einzeltrainings, Übernachtungsfahrten, Dusch- und Umkleidesituationen, verbale Motivation und Kritik sowie Besonderheiten im Bereich Freizeit, Events und Kommunikation. Die Schulungen thematisieren alle Formen von Gewalt. Sie behandeln nicht nur sexuelle und körperliche Gewalt, sondern auch beispielsweise psychischen Druck und Mobbing.

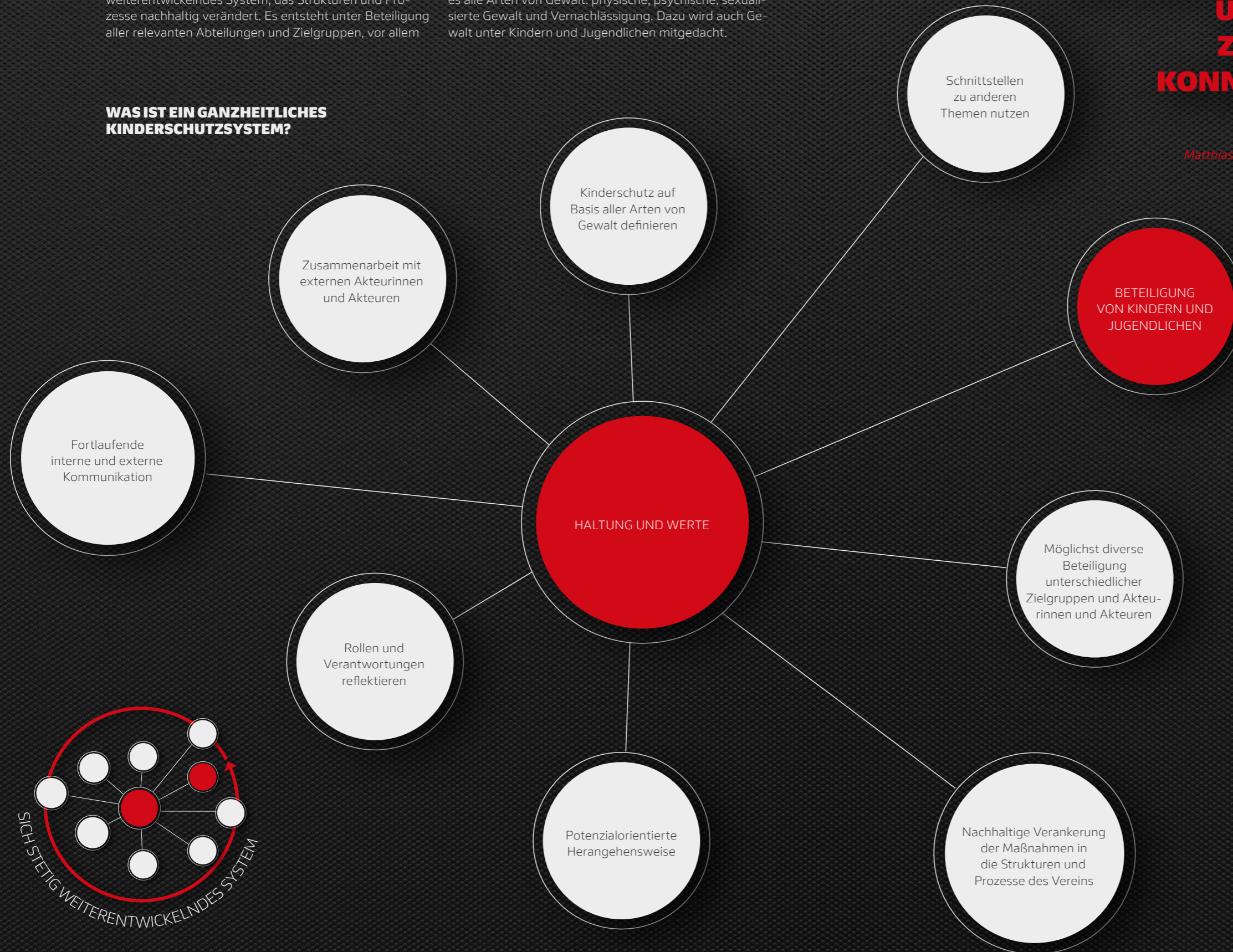


WIE SIEHT EIN GANZHEITLICHES KINDERSCHUTZSYSTEM AUS?

Ein ganzheitliches Kinderschutzsystem ist ein sich stetig weiterentwickelndes System, das Strukturen und Prozesse nachhaltig verändert. Es entsteht unter Beteiligung aller relevanten Abteilungen und Zielgruppen, vor allem

auch der Kinder und Jugendlichen. Dabei berücksichtigt es alle Arten von Gewalt: physische, psychische, sexualisierte Gewalt und Vernachlässigung. Dazu wird auch Gewalt unter Kindern und Jugendlichen mitgedacht.

WAS IST EIN GANZHEITLICHES KINDERSCHUTZSYSTEM?



„DADURCH, DASS WIR GEMEINSAM MIT ALLEN ABTEILUNGEN DER ORGANISATION DAS SYSTEM AUFGEBAUT HABEN, HABEN WIR NICHT NUR VONEINANDER VIEL GELERNT UND SIND ALS ORGANISATION ZUSAMMENGEWACHSEN, WIR KONNTEN AUCH WIRKUNGSVOLLE ERGEBNISSE ERZIELEN.“

Matthias Mühlen, Leiter Corporate Social Responsibility (CSR), VfL Bochum 1848

DAS KINDERSCHUTZKONZEPT

Es wird ein schriftliches Konzept erarbeitet, das folgende Punkte umfasst:

01. Einleitung / Leitbild
02. Risiko- und Potenzialanalyse
03. Personalstandards
04. Verhaltenskodex
05. Kommunikationsstandards
06. Akteurinnen und Akteure des Kinderschutzsystems im Verein
07. Fallmanagementsystem
08. Präventionsangebote
09. Netzwerk von Expertinnen und Experten
10. Dokumentation und Weiterentwicklung

**„WAS MICH WIRKLICH BEGEISTERT HAT:
WIE ENGAGIERT DIE KINDER UND JUGENDLICHEN
MITGEWIRKT UND UNS ERWACHSENEN
DADURCH ERMÖGLICHT HABEN, EIN
BESSERES SCHUTZKONZEPT AUFZUBAUEN.“**

Conny Pohlers, Kinderschutzbeauftragte, VfL Wolfsburg-Fußball GmbH

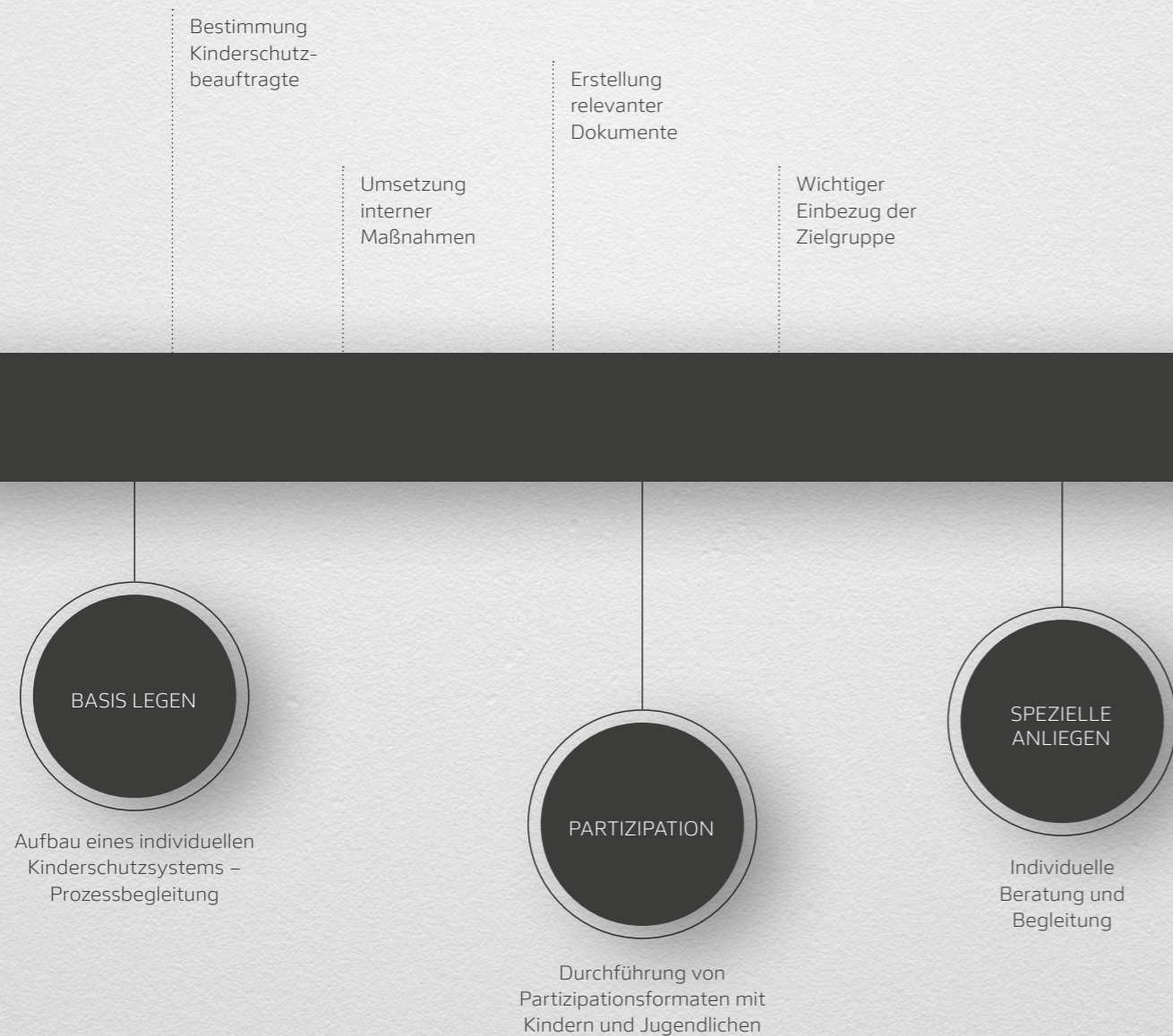


WAS BIETET DIE KINDER- NOTHILFE IHNEN KONKRET?

Damit Kinderschutz an jeder Stelle Ihres Vereins gelebt werden kann, entwickelt die Kindernothilfe mit Ihnen ein ganzheitliches Schutzkonzept. In klaren Schritten erlangen Sie einen genauen Plan, der präventiv wirkt und Sie für den Fall der Fälle rüstet. Flexibel geht die Kindernothilfe auf die einzigartige Situation in Ihrem Verein ein und liefert Ihnen maßgeschneidert unter der Beteiligung aller relevanten Akteurinnen und Akteure einen umfangreichen Lösungsansatz für Ihre Situation. Dabei legt sie großen Wert auf gute Kommunikation, um sowohl den Verein als auch das direkte Umfeld und die Öffentlichkeit mit einzubinden.

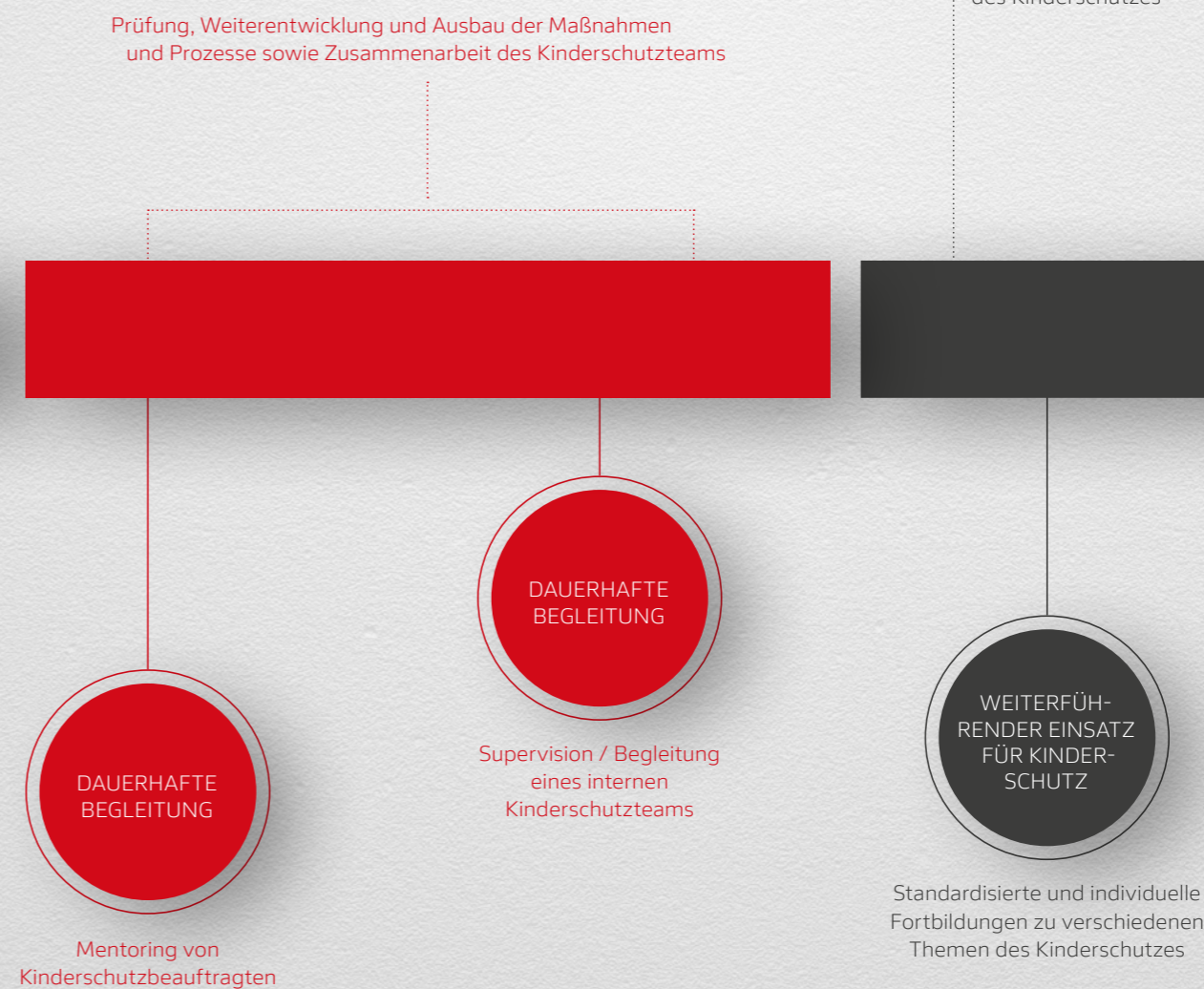
Wenn Sie bereits ein Kinderschutzsystem etabliert haben, unterstützt die Kindernothilfe Sie gezielt bei dessen Weiterentwicklung und Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen. Dafür bietet sie ein Modul-System an, das individuell an die Strukturen und Erfordernisse in Ihrem Verein angepasst werden kann.

WELCHE MODULE GIBT ES?



WELCHE KOSTEN FALLEN AN?

Die dargestellten Angebote können individuell zusammengestellt werden und sind modular buchbar. Je nach individuellem Beratungsbedarf variieren der Zeitaufwand und die Kosten. Ein Beratungstag wird mit 620 € berechnet.



AUFBAU EINES INDIVIDUELLEN KINDERSCHUTZSYSTEMS – PROZESSBEGLEITUNG

DIE BASIS FÜR KINDERSCHUTZ IN DER ORGANISATION LEGEN

- Präventiv eine tragfähige Basis aufbauen,
- Implementierung der zentralen Kinderschutzmaßnahmen – passend zu der jeweiligen Organisation.

WAS IST EIN KINDERSCHUTZSYSTEM?

Ein Kinderschutzsystem besteht aus:

- verschiedenen ineinandergreifenden Maßnahmen, Prozessen und Strukturen für Schutz, Förderung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in einer Organisation,
- einer Haltung der Achtsamkeit, die allen Akteurinnen und Akteuren der Organisation Sicherheit gibt,
- dem schriftlichen Kinderschutzkonzept.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE?

- Entwicklung eines individuellen Prozessdesigns, Team- und Projektmanagement für die Laufzeit des Projekts,
- individuelle Beratung und Begleitung während des gesamten Prozesses,
- Schulungen zu relevanten Themen.

Die Bedarfe werden dabei individuell mit der Organisation besprochen und die Leistung entsprechend angepasst.

ZEITLICHER UMFANG

Individuell vereinbart (typischerweise zwischen 8 und 18 Monate).

ZIELE

01. SICHERES UND POSITIVES UMFELD FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DER ORGANISATION
02. NACHHALTIGE VERANKERUNG DER THEMATIK IN DEN STRUKTUREN
03. HANDLUNGSSICHERHEIT UND SENSIBILISIERUNG ALLER BETEILIGTEN
04. SPRACHFÄHIGKEIT ZU THEMEN DES KINDERSCHUTZES NACH INNEN UND AUSSEN

„Bei so einem großen Thema wie dem Kinderschutz nicht auf sich allein gestellt zu sein, sondern an die Hand genommen zu werden, ist hilfreich und wichtig. Wir sind der Kindernothilfe sehr dankbar für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns darauf, uns auch zukünftig gemeinsam für den Kinderschutz stark zu machen.“

Franziska Fey, Vorstandsvorsitzende DFL Stiftung

VORSCHLAG ZUM PROZESS

BEGLEITUNG UND BERATUNG DURCH DIE KINDERNOTHILFE IM GESAMTEN PROZESS

Etablierung der zuständigen Personen (Kinderschutzbeauftragte)

Interne Info zum Prozess

Erarbeitung Risiko- und Potenzialanalyse inkl. Partizipation von Kindern, Jugendlichen und allen relevanten Abteilungen

Partizipative Überarbeitung und Zusammenführung des Verhaltenskodex für den gesamten Verein

Ergänzungen und Anpassungen, abteilungsübergreifende Erarbeitung Meldewege und Interventionsplan

Umsetzung der Ergebnisse mit relevanten Beteiligten

Finalisierung Schutzkonzept und Planung des weiteren Vorgehens

KICK-OFF

(Sensibilisierung der Ansprechpersonen, Kinderschutzteam und ggf. weitere Mitarbeitende)

WORKSHOP RISIKO- UND POTENZIALANALYSE mit Kinderschutzteam

WORKSHOP VERHALTENSKODEX mit Kinderschutzteam

WORKSHOP FALL-MANAGEMENTSYSTEM mit Kinderschutzteam

ERGÄNZENDE WORKSHOPS (z. B. Kommunikationsstandards, Personalstandards, Vertiefungen)

WORKSHOP SCHUTZKONZEPT FINALISIEREN mit Kinderschutzteam

ABSCHLUSS & AUSBLICK

DURCHFÜHRUNG VON PARTIZIPATIONSFORMATEN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

EINHOLUNG DER PERSPEKTIVE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

- Wichtiger Wirkungsfaktor für effektiven und nachhaltigen Kinderschutz,
- Umsetzung der Rechte auf Beteiligung nach der UN-Kinderrechtskonvention.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE?

- Durchführung von Partizipationsformaten zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen durch Beraterinnen und Berater der Kindernothilfe,
- beispielsweise Beteiligung beim Aufbau des Kinderschutzsystems: konkrete Abfragen zu zielgruppeneigneten Meldewegen, Verhaltenskodizes oder räumlichen Gestaltungen,
- Ausbildung von (ehrenamtlichen) Mitarbeitenden zur Durchführung von Partizipationsmethoden mit Kindern und Jugendlichen (verschiedene Altersstufen, digital und in Präsenz),
- Etablierung langfristiger Formate zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verein.

Beispiele: symbolische Darstellungen, Umfeldanalyse, Fragebögen, Bodymapping u. v. m. (je nach Fragestellung beispielsweise durchführbar mit Kindern aus den Nachwuchsleistungszentren, dem Fanbereich oder der breiten Öffentlichkeit).

ZEITLICHER UMFANG

Je nach Methode und Format (von einem 1-stündigen digitalen Workshop mit einer Gruppe Jugendlicher bis zu der Etablierung eines langfristig tätigen Kinderkomitees).

ZIELE

01. PROZESSE UND KONZEPTE DURCH BETEILIGUNG WIRKUNGSVOLLER GESTALTEN
02. SELBSTBEWUSSTSEIN UND MEINUNGSÄUSSERUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN STÄRKEN

„Gemeinsam mit der Kindernothilfe entwickeln wir ein ganzheitliches Kinderschutzsystem beim SV Werder Bremen – vom Fußball bis in alle Sportarten, vom Leistungssport bis in die Breite. Dabei war vor allem die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei uns im Verein ein unglaubliches Erlebnis und eine große Bereicherung. Mit verschiedenen Methoden haben wir sie befragt, wie sie Leistungsdruck bei uns empfinden, wie und wo sie gerne eine Beschwerde einreichen würden oder was für sie eine gute Trainerin oder einen guten Trainer auszeichnet. Wir haben nicht nur viel gelernt, um bessere Maßnahmen aufbauen zu können, es hat uns allen großen Spaß gemacht und wir konnten intern auch die Erwachsenen für das Thema Kinderschutz begeistern.“

Michael Arends, Leitung CSR, SV Werder Bremen

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

WEITERENTWICKLUNG DES PROFESSIONELLEN UMGANGS MIT DEM THEMA KINDERSCHUTZ

- Sinnvoll, wenn bereits ein Kinderschutzsystem aufgebaut wurde und entsprechende Grundlagen vorhanden sind,
- durch gesellschaftliche Veränderungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und rechtliche Entwicklungen ist es immer wieder sinnvoll, die internen Prozesse und Unterlagen entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

ZU WELCHEN THEMEN KÖNNEN BERATUNGEN IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN?

- Externe fachliche Einschätzung – auch in Kooperation mit bereits vorhandenen Partnern im Bereich Kinderschutz,
- gemeinsame Erstellung oder Überprüfung von Dokumenten und Maßnahmen zum Kinderschutz,
- Behandlung eines konkreten Themas oder einer konkreten Herausforderung in der Organisation,
- inhaltliche Beratung zu Fragen rund um das Thema Kinderschutz.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE?

Als Leistung sind einzelne Beratungstage buchbar sowie Begleitung von gesamten Prozessen (Anpassung von Unterlagen oder Prozessen, Bearbeitung neuer Themen).

ZEITLICHER UMFANG

Flexibel wählbar.

ZIELE

01. WEITERENTWICKLUNG SPEZIFISCHER ASPEKTE ZUM KINDERSCHUTZ
02. FACHLICHE EINSCHÄTZUNG UND BERATUNG ERHALTEN

„Wir sind sehr glücklich über die Unterstützung der Kindernothilfe bei der Weiterentwicklung unseres Kinder- und Jugendschutzkonzepts. Die individuelle Beratung der erfahrenen Expertinnen und Experten ist uns eine große Hilfe, um Schwachstellen zu erkennen und uns in diesem so wichtigen Thema stetig verbessern zu können. Wir danken der Kindernothilfe für die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit sowie den Blick über den Spielfeldrand hinaus, den sie uns ermöglicht.“

Benjamin Folkmann, Geschäftsführer FC Bayern München e. V.



**„HINHÖREN, HINSCHAUEN, NACHFRAGEN.
WIR KÖNNEN ALLE EINEN BEITRAG
DAZU LEISTEN, KINDERN MEHR SCHUTZ
UND SICHERHEIT ZU GEBEN.“**

Tina Keller, Kinderschutztrainerin, Kindernothilfe e. V.

MENTORING VON KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTEN

BEGLEITUNG FÜR KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTE

- Sinnvoll, wenn die Rolle der Kinderschutzbeauftragten implementiert oder dies geplant ist,
- durch das hohe Maß an Verantwortung und den geforderten Führungsfähigkeiten eines Kinderschutzbeauftragten kann ein Mentoring zu einer effektiveren Ausgestaltung der Rolle sowie zur persönlichen Weiterentwicklung beitragen.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE?

Das Mentoring kann so aufgebaut werden, wie der oder die entsprechende Kinderschutzbeauftragte es benötigt und sinnvoll findet – von einem regelmäßigen Reflexionstermin in festgelegtem Rhythmus bis hin zu Anfragen bei Bedarf. Der oder die Kinderschutzbeauftragte kann grundsätzliche Fragen klären, die eigene Rolle reflektieren oder Rückmeldung zu eigenem Verhalten oder Entscheidungen einholen. Zudem findet ein Austausch zu den aktuellen Entwicklungen im Kontext des Kinderschutzes statt.

ZEITLICHER UMFANG

Flexibel wählbar.

ZIELE

01. KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTE IN IHRER ROLLE BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN
02. REFLEXION IN DER ROLLE DER/DES KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTEN
03. NACHHALTIGE PRÄSENZ IN DER ORGANISATION STÄRKEN

„Wir haben die Zusammenarbeit generell als wertschätzend, auf Augenhöhe, zunehmend freundschaftlich, professionell und nachhaltig wirkend wahrgenommen. Im ersten Schritt haben wir einen Partner gesucht, der uns Orientierung und Struktur in dem wirklich komplexen Feld des Kinderschutzes sowie der ganzheitlichen Konzepterstellung gibt. Diese Erwartungen wurden vom Team Training & Consulting der Kindernothilfe vollumfassend erfüllt.“

Jonas Ermes, Leitung, In safe hands e. V.

SUPERVISION / BEGLEITUNG EINES INTERNEN KINDERSCHUTZTEAMS

DAUERHAFTER UNTERSTÜTZUNG DES KINDERSCHUTZTEAMS

- Sie haben ein Kinderschutzteam und Kinderschutzbeauftragte eingesetzt,
- durch das Sammeln von Erfahrungen im Team und erste Begegnungen mit der Thematik im Arbeitsalltag stellen sich häufig Fragen, bei denen externe Unterstützung hilfreich ist,
- sich stetig weiter entwickelnde Anforderungen sowie externe Rahmenbedingungen, beispielsweise durch Weiterbildungen, Schnittstellen zu anderen Themen und Initiativen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse u. v. m. werden gemeinsam bearbeitet.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE

Die Begleitung des Kinderschutzteams besteht aus dem engen Kontakt zu einem Supervisor der Kindernothilfe. Dieser begleitet die Entwicklung des Kinderschutzteams, moderiert reflektierende Sitzungen, betrachtet die Entwicklung des Teams und der Dynamik, gibt externen Input und reflektiert gemeinsam mit dem Team Fälle und Situationen, die ihnen begegnen. Die Kindernothilfe übernimmt dabei Organisation, Vor- und Nachbereitung der Treffen sowie die Moderation.

ZEITLICHER UMFANG

Flexibel wählbar.

ZIELE

01. STETIGE WEITERENTWICKLUNG UND VERBESSERUNG IN DER BEARBEITUNG VON FÄLLEN
02. TEAMBUILDING DES KINDERSCHUTZTEAMS

„Die Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe war und ist ein großer Gewinn für uns. Bereits bei Schulungen zur Erarbeitung des Kinderschutzkonzepts hat das Team der Kindernothilfe eine außergewöhnlich angenehme und produktive Arbeitsatmosphäre geschaffen. Auch bei der Strukturierung des Prozesses und der weiteren Begleitung von ‚Kinderschutz an der Castrop‘ ist die Kindernothilfe immer ein sehr zuverlässiger und kompetenter Partner. Insbesondere aufgrund dieser sehr guten Unterstützung haben wir es geschafft, einen Projektplan zur Erarbeitung und Einführung des Kinderschutzkonzepts aufzustellen, der innerhalb eines Jahres erarbeitet und umgesetzt werden kann. Wir können die Kooperation mit der Kindernothilfe für alle weiteren Interessenten ausdrücklich empfehlen.“

Matthias Mühlen, Leiter Corporate Social Responsibility (CSR), VfL Bochum 1848

STANDARDISIERTE UND INDIVIDUELLE FORTBILDUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN DES KINDERSCHUTZES

GEZIELTE WEITERBILDUNG ZU VERTIEFENDEN THEMEN

- Schulungen zu spezifischen Themen können zur Vertiefung, zum Onboarding für neue Mitarbeitende oder zur regelmäßigen Auffrischung der Thematik gebucht werden.

WAS LEISTET DIE KINDERNOTHILFE?

- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung standardisierter Schulungen,
- Konzeption individualisierter Schulungen (inkl. Vor- und Nachbereitung und Durchführung).

ZEITLICHER UMFANG

Ab 1,5 Stunden bis zu mehreren Tagen (mehrere Durchgänge, Kombination mehrerer Module).

WELCHE THEMEN KÖNNEN GEBUCHT WERDEN?

Gesprächsführung und Zuhören

Sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern und Jugendlichen

Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Gewalt im digitalen Raum

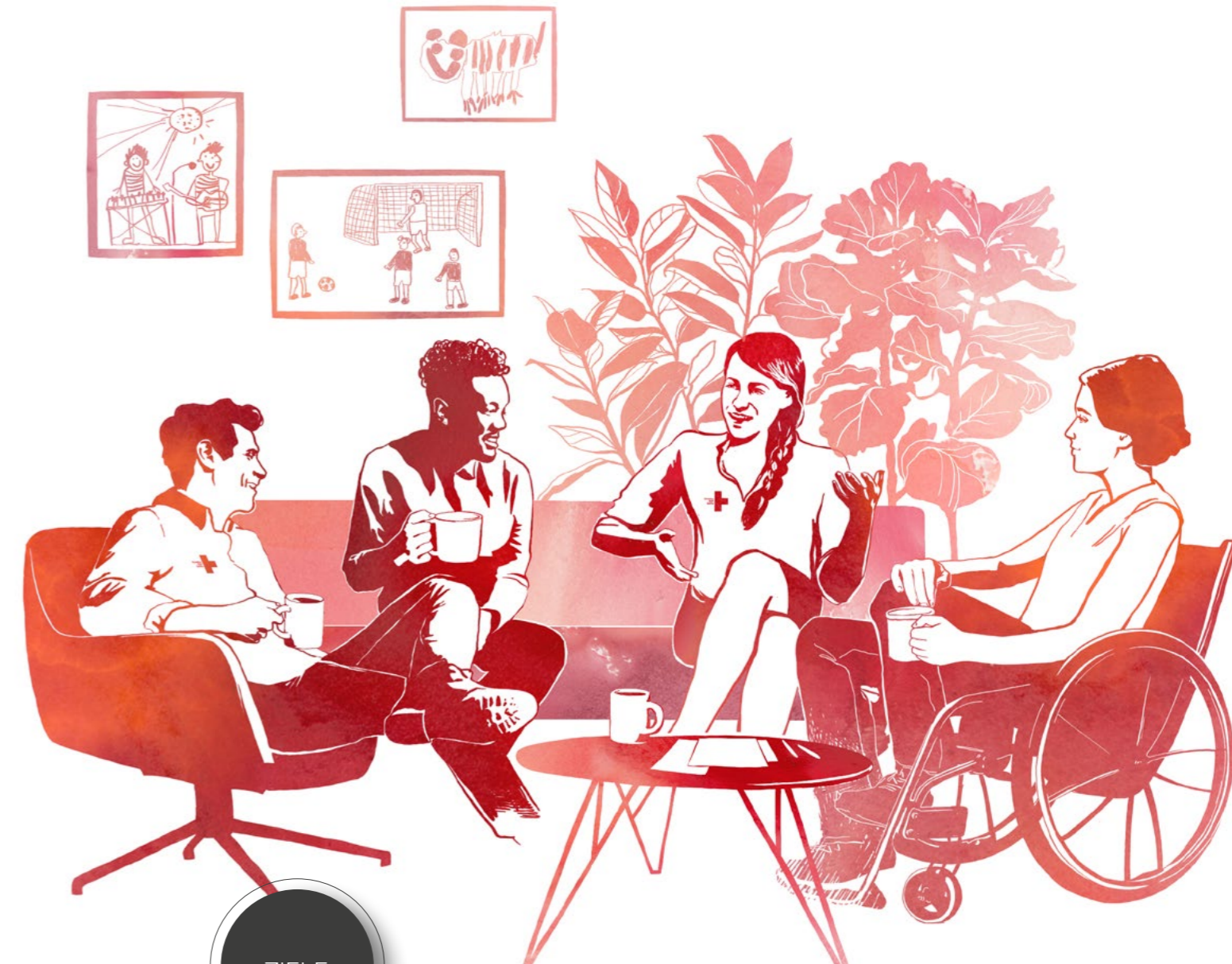
Basiswissen Kinderschutz und Kinderrechte

Kinderschutz ganzheitlich im Verein verankern

Sexualpädagogische Konzepte in Sportvereinen

Gewaltfreie Kommunikation

+ Individualisierte Themen



ZIELE

01. FACHLICHE WEITERBILDUNG ZU SPEZIELLEN THEMEN
02. REGELMÄSSIG DAS THEMA INTERN WIEDER AUF DEN SCHIRM BRINGEN
03. NEUE MITARBEITENDE ABHOLEN

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

Abteilung Fanangelegenheiten
Guiollettstraße 44-46
60325 Frankfurt
fanangelegenheiten@dfi.de

Kindernothilfe e. V.

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
info@kindernothilfe.de

Redaktionell verantwortlich:

Janina Jaspers (Kindernothilfe e. V.)
Niklas Alof (Kindernothilfe e. V.)



ZUR KINDERNOTHILFE:



